

## Vernehmlassung zur Einführung eines kantonalen Berufsbildungsfonds

### 1. Unterstützen Sie die Idee einer solidarischen Finanzierung der Berufsbildung?

Antwort	Ja
Begründung	Die Gemeinde Reiden schliesst sich der Begründung des VLG an.

### 2. 15 Prozent der jährlichen Fondsmittel sollen für Projekte und Innovationen zur Förderung der Berufsbildung eingesetzt werden und der verbleibende Teil (abzüglich der Verwaltungskosten) für eine automatisierte Vergütung anhand der Anzahl Lehrverhältnisse. Sind Sie mit der Aufteilung der Fondsmittel einverstanden?

Antwort	Nein
Begründung	Die Gemeinde Reiden schliesst sich der Begründung des VLG an.

### 3. Sind Sie einverstanden, dass alle Arbeitgebenden beitragspflichtig sind?

Antwort	Ja
Begründung	-/-

### 4. Unternehmen, welche bereits in einen der 35 allgemeinverbindlich erklärten Branchen-Berufsbildungsfonds einzahlen, sind ebenfalls beitragspflichtig, weil der kantonale Fonds andere, zusätzliche Zwecke (Fördertatbestände) aufweist. Sind Sie damit einverstanden?

Antwort	Ja
Begründung	-/-

### 5. Falls aus Ihrer Sicht am vorgeschlagenen kantonalen Berufsbildungsfonds etwas geändert werden soll, was wäre dies?

Begründung	Die Gemeinde Reiden schliesst sich den Bemerkungen des VLG an.
------------	--

### Weitere Bemerkungen

-/-
-----

6260 Reiden, 19. September 2025

## Vernehmlassung zum kantonalen Berufsbildungsfonds

### 1. Unterstützen Sie die Idee einer solidarischen Finanzierung der Berufsbildung?

Antwort	Ja
Begründung	Bei den Gemeinden darf ausschliesslich die AHV-Lohnsumme der vollständig durch die Gemeinde finanzierten Angestellten als Berechnungsgrundlage gelten. Der Volksschulbildungsbereich ist eine Verbundaufgabe zwischen Kanton und Gemeinden. Die Löhne der Lehrpersonen dürfen deshalb nicht in die Berechnungsgrundlage für die Gemeinden einfließen.

### 2. 15 Prozent der jährlichen Fondsmittel sollen für Projekte und Innovationen zur Förderung der Berufsbildung eingesetzt werden und der verbleibende Teil (abzüglich der Verwaltungskosten) für eine automatisierte Vergütung anhand der Anzahl Lehrverhältnisse. Sind Sie mit der Aufteilung der Fondsmittel einverstanden?

Antwort	Nein
Begründung	Projekte und Innovationen zur Förderung der Berufsbildung sollen aus dem Berufsbildungsfonds gefördert werden. Anstelle eines fixen Anteils von 15% (ca. CHF 1.15 Mio./Jahr) sollen dafür maximal 15% der jährlichen Fondsmittel verwendet werden dürfen. Es gäbe dann kein starres Korsett. In Jahren mit weniger Projekten und Innovationen würden dafür weniger Mittel benötigt und es stünden mehr Mittel für die direkte Unterstützung der Lehrbetriebe zu Verfügung.

### 3. Sind Sie einverstanden, dass alle Arbeitgebenden beitragspflichtig sind?

Antwort	Ja
Begründung	-

### 4. Unternehmen, welche bereits in einen der 35 allgemeinverbindlich erklärten Branchen-Berufsbildungsfonds einzahlen, sind ebenfalls beitragspflichtig, weil der kantonale Fonds andere, zusätzliche Zwecke (Fördertatbestände) aufweist. Sind Sie damit einverstanden?

Antwort	Ja
Begründung	-

### 5. Falls aus Ihrer Sicht am vorgeschlagenen kantonalen Berufsbildungsfonds etwas geändert werden soll, was wäre dies?

Bemerkungen	Bei der Wahl der Mitglieder in die Berufsbildungsfondscommission sollte das Fach- bzw. Expertenwissen im Vordergrund stehen. Auf die verbindliche Vorgabe von je zwei Vertretungen der Arbeitgebendenorganisationen und der Arbeitnehmendenorganisationen kann deshalb im Gesetz (§ 49d Abs 2 BWG) verzichtet werden.
-------------	---

### Weitere Bemerkungen

-
---

Luzern, 10. September 2025